

Der Vorsitzende

An
die Mitglieder des Senats
sowie deren Stellvertreterinnen und Stellvertreter

nachrichtlich:
Hochschulöffentlichkeit

die Mitglieder des Präsidiums
die Dekane der Fakultäten I – III
die Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte
die Vertreterin des Gesamtpersonalrats

im Hause

Protokoll
der 33. Sitzung des Senats der Leuphana Universität Lüneburg
(7. Sitzung im Sommersemester 2008)
am 9. Juli 2008, um 14.30 Uhr, im Senatssaal (10.225 UC)

- *Mit Änderungen in Top 4.4 genehmigt am 19. November 2008 -*

Zur Sitzung war eingeladen worden mit Schreiben vom 4. Juli 2008.

Vorsitz:	Spoun	Beginn:	14.30 Uhr
Protokoll:	Meyer	Ende:	18.50 Uhr

Als Senatsmitglieder waren anwesend:

<i>Professorengruppe</i>	<i>Mitarbeitergruppe</i>	<i>MTV-Gruppe</i>	<i>Studierendengruppe</i>
Fischer	Grimm	Holtorf	Fabian
Funk	Viere	Steffen	Johannsen
Garbe	Wuggenig	Viehweger	Steinert
Henschel			
Hohlbein			
Mennerich			
Ruck			
Schleich			
Weihe			
Wöhler			
entschuldigt:	Grunenberg, VP Keller		
ferner anwesend:	Vizepräsidentin Remdisch, Vizepräsidenten Degenhart, Müller-Rommel und Schaltegger, Dekane I – III, Studiendekane I und III, Prodekan I, Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte, Gesamtpersonalratsvorsitzender Kusche		
Gäste:	Hochschulöffentlichkeit		



TOP 1 REGULARIEN

1.1 Arbeitsfähigkeit

Der Präsident begrüßt die ordentlichen und beratenden Mitglieder des Senats sowie die anwesende Hochschulöffentlichkeit. Er stellt das ordnungsgemäße Zustandekommen der Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

1.2 Tagesordnung

Frau Henschel beantragt, den vorgeschlagenen TOP 6 „Änderungen im Studienangebot zum WS 2008/09: Stellungnahme des Senats zum ergänzten 1. Nachtrag (Entwurf) zur Zielvereinbarung 2007 – 2010, insbesondere zu Einführung, Schließung bzw. wesentlichen Änderung von Studiengängen“ zu vertagen, um auf diese Weise mehr Zeit für die Beratung zum TOP 5 zu haben. Außerdem hätte der Fakultätsrat I noch nicht Stellung genommen. Nach kurzer Aussprache stimmen die Mitglieder des Senats mit **10:4:5** Stimmen dem Antrag Frau Henschels auf Vertagung zu. P Spoun unterrichtet ausführlich über die Rechtssituation bzgl. der Kompetenzen der Gremien bei der Einführung, Änderung und Schließung von Studiengängen. So ist das den Fakultätsräten und dem Senat zu-stehende Beteiligungsrecht kein Vetorecht, mit dem anstehende Entscheidungen, die sich als Folge aus dem Entwicklungsplan ergeben, verhindert werden können.

Die Tagesordnung wird anschließend wie folgt beschlossen.

1. Begrüßung und Regularien
2. Genehmigung von Protokollen
3. Mitteilungen
4. Anfragen
5. Entwicklungsplanung gem. § 1 Abs. 3 Satz 2 NHG: Fortsetzung der Diskussion und Beschlussfassung
6. Studienangebot für das Leuphana Semester und das Komplementärstudium im Leuphana Bachelor sowie die General Studies in den übrigen Bachelor-Studiengängen für das WS 2008/09
7. Ordnung über Zugang und Zulassung zu den fakultätsübergreifenden weiterbildenden Masterstudiengängen der Leuphana Universität Lüneburg
8. Besetzung/Nachbesetzung von Kommissionen und Ausschüssen
9. Verschiedenes

einstimmig

TOP 2 GENEHMIGUNG DER PROTOKOLLE DER SITZUNGEN AM 28. MAI 2008 (VERTRAULICH) UND 11. JUNI 2008

Die Genehmigung des vertraulichen Protokolls der Sitzung am 28. Mai 2008 wird vertagt auf die Sitzung am 16. Juli 2008.

Das Protokoll der Sitzung am 11. Juni 2008 wird mit folgenden Änderungen genehmigt:

TOP 1.2: Im 1. Satz wird nach dem Wort „Antrag“ eingefügt „von Matthias Fabian“. Der Abschnitt wird um folgenden Satz ergänzt: Die studentischen Senatsmitglieder rügen, dass die Unterlage für diese Sitzung den Senatsmitgliedern nicht fristgerecht übersandt wurden und somit gegen die Geschäftsordnung verstoßen worden sei.

TOP 2.1: Im zweiten Satz des dritten Absatzes wird das Wort „und“ gestrichen.

einstimmig

Die durch Matthias Fabian beantragte Änderung der Äußerungen von P Spoun im 2. Absatz unter TOP 2.2 wird nicht vorgenommen, da sich P Spoun im vorläufigen Protokoll korrekt wiedergegeben sieht.

TOP 3 MITTEILUNGEN

3.1

Das Nachhaltigkeitsprojekt ELAN III- „Einführung in die Nachhaltigkeit“, welches an der Leuphana Universität Lüneburg unter der Koordination von Prof. Dr. Mathias Groß vom Institut für Elektronische Geschäftsprozesse und der inhaltlichen Federführung von Prof. Dr. Gerd Michelsen durchgeführt worden ist, wurde jetzt von der UNESCO ausgezeichnet.



- 3.2** Rolf Krüger, Christoph Kusche, Rudolf A. Mark und Christof Schmitt sowie der Projektmanager Martin Groß wurden als Auszeichnung für ihr Projekt zur Verbesserung der russischen Sozialarbeiterausbildung im Rahmen des Bologna Prozesses als „Wirkliche Mitglieder in die Russländische Akademie für Soziale Bildung“ gewählt.
- 3.3** Prof. Dr. Joachim Wagner, Institut für Volkswirtschaftslehre ist für 2008 bis 2010 in den Rat für Sozial- und Wirtschaftsdaten (RatSWD), der das Bundesforschungsministerium berät, gewählt worden.
- 3.4** Dr. Ralf B. Schäfer und Dr. Annika Jahnke, die an der Leuphana studiert und promoviert haben, wurden in Warschau von der Gesellschaft für Ökotoxikologie und Umweltchemie (SETAC) für besondere Publikationsleistungen auf den Gebieten Ökotoxikologie und Umweltchemie ausgezeichnet.
- 3.5** Aktuell wurden von Kolleginnen und Kollegen folgende Drittmittelprojekte eingeworben (Gesamtsumme 1,87 Millionen):
 - Prof. Dr. Gerd Michelsen (Fak. III, Institut für Umweltkommunikation) „Beitrag von Bildungsinstitutionen zur Förderung nachhaltigen Konsums bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen“ (BMBF, ca. 1,47 Mio, Laufzeit 3 Jahre);
 - Prof. Dr. Angelika Henschel , Prof. Waldemar Stange, Rolf Krüger, Christof Schmitt (Fak. I) „KomPädenZ- Anrechnung erworbener Kompetenzen von Erzieherinnen und Erziehern auf den Bachelor-Studiengang Sozialarbeit/Sozialpädagogik“ (BMBF, Aufstockung um 46.500 € auf insgesamt 283.344 €, Verlängerung bis 30.6.08 + MWK 49.000 € Laufzeit bis Ende 08);
 - Prof. Dr. Angelika Henschel , Prof. Waldemar Stange, Rolf Krüger, Christof Schmitt, (Fak. I) „NIKO II - Begleitung des Programms "Niedersächsische Kooperations- und Bildungsprojekte“ (Nieders. Ministerium für Soziales, Jugend und Familie, 90.000 €, Laufzeit bis Ende 08);
 - Prof. Dr. Werner Härdtle (Fak. III, Institut für Ökologie und Umweltchemie) „Schutz von Buchenwäldern in einem System von Prozessschutzgebieten“ (Bundesamt für Naturschutz, 78.000 €, Laufzeit August 08 bis Ende 2010);
 - Prof. Dr. Jürgen Deller (Fak. II) „First European PostDoc Summer School for Advanced Work and Organizational Psychology“ (Volkswagenstiftung, 49.000 €, für eine Fachtagung in Berlin);
 - Prof. Dr. Stefan Schaltegger (Fak. III, Centre for Sustainability Management) „Naturschutzmanagement in Heidelandschaften. Entwicklung eines Managementmodells für Kulturlandschaften mit besonderer Berücksichtigung von Natura 2000 Regionen“ (BMBF, 50.000 €, Vorfinanzierung für einen Antrag im EU-Forschungsrahmenprogramm);
 - Prof. D. Artur Mennerich (Fak. III) „Modellhafte Umsetzung eines weitgehend autarken Energie- und Stoffkreislaufmanagements bei der Behandlung von Spülwasser und Gemüseresten in der Lebensmittelindustrie am Beispiel eines Gemüse verarbeitenden Betriebes“ (Deutsche Bundesstiftung Umwelt, 34.000 €, Laufzeit 24 Monate).
- 3.6** Auf Einladung der Frauenbeauftragten der Universität Luxemburg, Prof. Dr. Christel Baltes-Lohr und der Frauenbeauftragten der Leuphana Universität Lüneburg, Anne Dukeck, fand am 24. Und 25. Juni 2008 an der Universität Luxemburg ein interdisziplinärer Workshop mit internationalen Expertinnen und Experten statt.
- 3.7** Zwischen der Hamburger Otto Group und der Leuphana Universität Lüneburg ist jetzt ein Kooperationsvertrag über die gemeinsame Ausbildung des Führungskräftenachwuchses im Bereich „General Management“ unterzeichnet. Die Stiftungsprofessur W 3 „Strategisches Management“ wird zeitnah ausgeschrieben.
- 3.8** Die sog. „Überleitungskommission“ wird am 15. Juli 2008 zu ihrer konstituierenden Sitzung zusammentreten.
- 3.9** VP Müller-Rommel informiert über die Vergabe von Zuschüssen für die Kongressteilnahmen wissenschaftlicher Mitarbeiter.
- 3.10** Herr Johanssen bedauert, dass nicht alle Senatssitzungsprotokolle im Intranet verfügbar sind.
- 3.11** Die Findungskommission für den Stiftungsrat trifft sich 11. Juli 2008, um abschließend über den Vorschlag für die Besetzung des Stiftungsrats zu beraten, der dem Senat in seiner Sitzung am 16. Juli 2008 zur Zustimmung vorgelegt werden soll.
- 3.12** Herr Fabian bittet, im Protokoll festzuhalten, dass er kürzlich das Präsidium über die nach seiner Auffassung unrechtmäßige „Abschaltung“ der Bewerbungsmöglichkeiten für Sozialarbeit/Sozialpädagogik auf der website informiert und zugleich dazu aufgefordert hat, die Bewerbungsmöglichkeiten umgehend wieder freizuschalten, weil die zuständigen Gremien noch nicht befasst worden seien. Dies sei bisher nicht erfolgt.



4.1

Schriftliche Anfrage von Frau Prof. Dr. Henschel

1. *Wann wurde im Präsidium der Beschluss gefasst, den Major und Minor Sozialarbeit/Sozialpädagogik zu schließen?*
2. *Wie lautete der Wortlaut des Beschlusses?*
3. *Wie war das Abstimmungsergebnis?*
4. *Wurden die Bestimmungen des NHG im Rahmen des Beschlusses eingehalten?*

Antwort s. u. Nr. 4.2.

4. 2

Schriftliche Anfrage von Prof. Dr. Wöhler

1. *Wann hat das Präsidium beschlossen, im neuen Leuphana-Studiengangs-Modell keine expliziten Studiengänge für Sozialpädagogik/Sozialarbeit anzusiedeln – also ab sofort keine Zulassungen für solche Studiengänge?*
2. *Und wann hat das Präsidium diesen Beschluss dem zuständigen Ministerium mitgeteilt?*

P Spoun beantwortet die Anfragen 4. 1 und 4.2 wie folgt:

Das Präsidium hat am 18. Juni 2008 einstimmig beschlossen, zum Wintersemester 2008/09 vorbehaltlich der Zustimmung des MWK keine Studierenden in den Major Sozialarbeit/Sozialpädagogik aufzunehmen, um die Handlungsspielräume für die Umsetzung der Entwicklungsplanung und insbesondere für die Profilbildung in der Lehrerbildung zu erhalten. Es hat ferner beschlossen, dass es die Schließung des Major beabsichtigt und hierzu den Fakultätsrat I und den Senat um Stellungnahme bittet. Zur gesamten Thematik des Studienangebots wie auch der Entwicklungsplanung befindet sich das Präsidium im stetigen Austausch mit dem MWK. Das Präsidium nimmt die ihm durch das NHG übertragenen Aufgaben verantwortungsvoll wahr.

4. 3

Schriftliche Anfrage von Prof. Dr. Wöhler und Prof. Dr. Ruck

1. *Wie viele Mittel sind seit dem 26. Oktober 2005 (Tag der Wahl des jetzigen Präsidenten) durch Nichtbesetzungen von ProfessorInnenstellen und sonstigen Wissenschaftlerstellen an der Universität eingespart worden?*
2. *Trifft es zu, dass die zur Besetzung anstehenden W-Stellen („Prioritätenliste“; nicht JP-Stellen) im Haushalt unterschiedlich angesetzt werden – per anno einmal mit 70 000 und ein anderes Mal mit 240 000 Euro? Welche Begründungen gibt es hierfür?*

P Spoun beantwortet die Anfragen wie folgt:

Zu 1.: Die Nichtbesetzung von Stellen war erforderlich, um die Auflagen des HOK zu erbringen. Eine Einsparsumme lässt sich daher faktisch nicht nennen, da durch die Nichtbesetzung von Professorenstellen nicht Mittel für andere Zwecke freigespielt wurden. Vielmehr mussten die Personalausgaben an die aufgrund des HOK reduzierte Finanzhilfe angeglichen werden mit dem Ziel, dass alle vorhandenen Stellen auch ausfinanziert sind. Dies ist auch der Grundsatz für die vorliegende Besetzungsplanung.

Zu 2. Dies trifft nicht zu. Für alle W-Professuren sind landes- bzw. hochschulspezifische Durchschnittssätze zugrunde zu legen (W3 im Durchschnitt 75.000 Euro, W2 65.000 Euro). Für die Berufungen der 1. und 2. Priorität stehen außerdem 6 VZÄ wiss. Mitarbeitende (entspricht 8 Stellen zu 75% oder 12 Stellen zu 50%) sowie die bereits vorhandenen Stellen für wiss. Mitarbeitende sowie vier VZÄ (entspricht 8 Stellen zu 50%) für neue Sekretariatsstellen zur Verfügung. Umfangreiche Spielräume für die Ausstattung der Professuren mit Sach- und Personalmitteln sind somit nicht vorhanden.

4.4

MÜNDLICHE ANFRAGEN DER STUDENTISCHEN SENATOREN

Herr Fabian bedauert, dass die Antworten auf die Anfragen der studentischen Senatsmitglieder, die zur Sitzung am 18. Juni 2008 eingebracht wurden, bisher noch nicht vorliegen und bittet vorab um die Beantwortung der Fragen zum Jahresabschluss 2007 und zu den Marketingausgaben. Herr Spoun teilt hierzu mit, dass der Jahresabschluss 2007 zz. erstellt wird; vorhandene Reste sind im Wesentlichen bei den Kostenstellen gebunden und stehen insofern nicht frei zur Verfügung. Die Ausgaben für Marketing ergeben sich aus der dem Senat mit dem



Entwurf des Wirtschaftsplans 2008 im November und Dezember 2007 vorgelegten Unterlagen. Soweit möglich werden für die Finanzierung von Marketingmaßnahmen Sondermittel eingesetzt.

Auf Nachfrage von Herrn Heybl informiert P Spoun, dass für die Studienbewerberinnen und -bewerber zum WS 2008/09 keine Gebühren anfallen. Für die vereinbarte wissenschaftliche Begleitung des Auswahlverfahrens konnte Prof. Dr. Hornke von der RWTH Aachen gewonnen werden; die Ergebnisse werden durch die Auswahlkommission sowie den Senat auszuwerten und zu beraten sein.

Auf Nachfrage von Frau Steinert informiert P Spoun, dass die Z-Bau bisher noch nicht an die Oberfinanzdirektion weitergegeben wurde. Die Unterlage wird nach Absendung in geeigneter Weise zur Verfügung gestellt.

Auf Nachfrage der studentischen Senatoren gibt P Spoun an, dass die Senatskommissionen konstituiert werden, sobald dort Beratungsbedarf zur Vorbereitung einer Senatsbefassung besteht.

Herr Fabian fragt, ob Rechtsverfahren gegen die Universität anhängig sind und ob die Universität dabei durch die Hausjuristen oder auch durch externe Juristen vertreten wird. P Spoun stellt hierzu fest, dass eine Reihe von Verfahren anhängig sind. Auskünfte zu laufenden Verfahren seien indes nicht möglich. Die Hochschulleitung holt jeweils den geeigneten Rechtsbeistand ein, wenn erforderlich auch extern.

TOP 5

ENTWICKLUNGSPLANUNG: FORTSETZUNG DER AUSSPRACHE UND GGF. BESCHLUSSFASSUNG

Die Mitglieder des Senats setzen die Aussprache über die Entwicklungsplanung in der Fassung der Drs. Nr. 115/33/7 SoSe 2008 fort. Frau Steffen weist einleitend darauf hin, dass der Senat bisher die Kapitel zur Organisation und zur Aufgabenverteilung zwischen Fakultäten und Gefäßeln noch nicht beraten habe, diese solle auch zügig geschehen. Herr Wöhler beantragt, auf Seite 3 der Vorlage in der Liste der in die Entwicklungsplanung eingeflossenen Diskussionen, Papiere und Beschlüsse auch den Beschluss des Präsidiums zur beabsichtigten Schließung des Majors und Minors Sozialarbeit/Sozialpädagogik aufzunehmen. In der Abstimmung sprechen sich zwei der anwesenden Senatsmitglieder für den Antrag aus, 11 dagegen, fünf Mitglieder enthalten sich. Der Antrag ist damit abgelehnt.

In der eingehenden Beratung werden einvernehmlich folgende Änderungen angeregt:

- Die „Initiative Lehrerbildung“ wird insgesamt im gesamten Papier in „Initiative Bildungsforschung und Soziale Arbeit“ umbenannt.
- Im Punkt 3.1 auf S. 8 und Punkt 3.4.2 auf Seite 19 wird ergänzt: „wissenschaftlichen Transfer- bzw. Dienstleistungen“
- Für die Initiative Nachhaltigkeitsforschung soll es unter diesem Punkt heißen: „Die Initiative Nachhaltigkeitsforschung wird in besonderer Weise forschungsorientiert aufgebaut und weiterentwickelt. Sie integriert dabei alle Fachdisziplinen der Universität (Opt-In-Logik).“
- Im Punkt 3.2 soll der zweite Arbeitsschwerpunkt allgemein als „grundständige Lehre nach Landesvorgaben“ benannt werden.
- In diesem Punkt soll es für die Initiative „Kulturforschung“ heißen: „[...] obwohl sie einerseits wesentlich zur Erklärung der Welt und andererseits für die soziale Entwicklung beitragen können.“
- Auf S. 24 wird die Formulierung „Unique Selling Proposition“ durch den Begriff ‚Alleinstellungsmerkmal‘ ersetzt.
- Im Abschnitt 3.6 soll an der Stelle von Kulturgeschichte die Bezeichnung „Kultur- und Literaturgeschichte“ verwendet werden.
- Auf S. 38 soll für den Abschnitt „Kulturtheorie“ eine andere Formulierung verwendet werden: „Die Lüneburger Kulturosoziologie untersucht die Verschränkungsprozesse von kulturellen, gesellschaftlichen und ökonomischen Strukturen und deren Ausformungen und Auswirkungen auf Subjekte, Vergemeinschaftungsformen und Milieus.“
- Für die Beschreibung der Forschungsfelder der Kulturtheorie soll an der Stelle von „Freiheit und Unsicherheit in den Zivilgesellschaften des 21. Jahrhunderts“ stehen: „Kulturosoziologische Zeitdiagnosen“
- Unter dem Punkt „Kultur- und Literaturgeschichte sowie politische Kulturforschung“ (zuvor Kulturgeschichte und politische Kulturforschung) soll im Sinne der Stellungnahme von Prof. Kramer folgender Abschnitt zu Beginn eingefügt werden: „Literatur registriert und transformiert gesellschaftliche Diskurse und bietet damit ein handlungsentlastetes Medium selbstreflexiver Vergegenwärtigung. Außerdem stellt sie einen Speicher des kulturellen Gedächtnisses bereit. Im Verbund mit der Kulturgeschichte und der Kulturphilosophie trägt die Literaturgeschichte zur Untersuchung der diskursgeschichtlichen Dimension



aktueller Gesichtspunkte der Zivilgesellschaft im 21. Jahrhundert bei, indem sie insbesondere die imaginären Elemente dieser Gesichtspunkte rekonstruiert. Die meisten Querschnittsthemen der Kulturwissenschaften haben eine literaturgeschichtlich-literaturwissenschaftliche Dimension, darunter: Medialität, Spatialität, Interkulturalität, Geschlechter- und Gedächtnisforschung. Im Sinne des integrativen Forschungsansatzes wird sich die Literaturwissenschaft in Lüneburg solchen Querschnittsthemen widmen. Ein weiterer zentraler Schwerpunkt dieses Arbeitsbereichs initiiert (zeit-)historische sowie [...].“

- 4.2 und 4.3 werden durch folgenden Platzhalter ersetzt: „4.2 Entwicklungsziele und 4.3 Aufgaben und Organisationsstruktur. Die inneruniversitäre Aufgabenverteilung soll in den nächsten Wochen in Ergebnisoffenheit universitätsintern diskutiert werden. Einen gemeinsamen Vorschlag werden Dekane und Präsidium vorlegen, eine Entscheidung über die künftige Organisationsstruktur soll bis spätestens Oktober 2008 erreicht werden. Für die Beratung liegen derzeit ein Vorschlag des Präsidiums und ein Vorschlag der Dekane vor (vgl. Unterlagen zur Sitzung des Senats vom 9. Juli 2008.)
- 5.3 wird durch folgenden Platzhalter ersetzt: „5.3 Aufgaben und Organisationsstruktur. Die inneruniversitäre Aufgabenverteilung soll in den nächsten Wochen in Ergebnisoffenheit universitätsintern diskutiert werden. Einen gemeinsamen Vorschlag werden Dekane und Präsidium vorlegen, eine Entscheidung über die künftige Organisationsstruktur soll bis spätestens Oktober 2008 erreicht werden. Für die Beratung liegen derzeit ein Vorschlag des Präsidiums und ein Vorschlag der Dekane vor (vgl. Unterlagen des Senats vom 9. Juli 2008.)
- Im Punkt 6 Wissenschaftlicher Nachwuchs soll es im vierten Punkt heißen: „Die Zuweisung von wissenschaftlichen Nachwuchsstellen und Stipendien orientiert sich an den Empfehlungen von Wissenschaftsrat und DFG, richtet sich nach transparenten Kriterien und ist zeitlich befristet.“
- Außerdem sollen noch verschiedene redaktionelle Änderungen eingearbeitet werden, die von einzelnen Senatsmitgliedern an Herrn Brei gemeldet wurden.

Zum Teil kontrovers diskutieren die Mitglieder des Senats einen Antrag von Frau Henschel, Formulierungen zur Fortführung des Major und Minor Sozialarbeit/Sozialpädagogik im Abschnitt 3.3.2 der Entwicklungsplanung. Nach eingehender Beratung wird schließlich folgende Kompromissformulierung im Abschnitt 3.3.2 unter Punkt 8 vorgeschlagen: „Die Sozialpädagogik/Sozialarbeit hat für die Initiative Bildungsforschung und Soziale Arbeit als eigenständiges Lüneburger Profil eine besondere Bedeutung, [die folgende Formulierung bleibt gleich]. Dieses geschieht in Form verschiedener Forschungs- und Transferaktivitäten sowie Studienangeboten.“

Nach ausführlicher Diskussion verschiedener Beschlussvorschläge fasst der Senat schließlich folgenden Beschluss:

„Der Senat beschließt gem. § 41 Abs. 2 Satz 1 NHG die Entwicklungsplanung der Leuphana Universität Lüneburg gem. § 1 Abs. 3 Satz 2 NHG mit den o. g. Änderungen. Diese Zustimmung beinhaltet kein Präjudiz für die Fortführung oder Schließung von Studiengängen.“

10:8:0

P Spoun erklärt, dass zu der beschlossenen Fassung das Einvernehmen mit dem Präsidium besteht. Er dankt allen Beteiligten für die intensive Arbeit und die engagierten Diskussionen. Nach einem über einjährigen Arbeitsprozess der Mitglieder des Senats, der Dekanate und der Fakultätsräte, von Arbeitsgruppen und weiteren Gremien und von vielen engagierten Mitgliedern der Universität sei die Entscheidung über die Entwicklungsplanung ein Meilenstein für die weitere Entwicklung der Universität. Auf Basis der verabschiedeten Entwicklungsplanung könne nunmehr die Neubesetzung von über 40 Professuren in erster Priorität in Angriff genommen werden.

TOP 6 STUDIENANGEBOT FÜR DAS LEUPHANA SEMESTER UND DAS KOMPLEMENTÄRSTUDIUM IM LEUPHANA BACHELOR SOWIE DIE GENERAL STUDIES IN DEN ÜBRIGEN BACHELOR-STUDIENGÄNGEN FÜR DAS WS 2008/09

P Spoun erläutert die vorliegenden Vorschläge für das Lehrangebot im Leuphana Semester, im Komplementärstudium sowie die General Studies in den übrigen Bachelorstudiengängen für das kommende Wintersemester (Drs. Nr. 117/33/7 SoSe 2008). Der Senat fasst nach eingehender Beratung auf Empfehlung der ZSK folgenden Beschluss:

„Der Senat beschließt das Lehrangebot für das Leuphana Semester sowie das Komplementärstudium für den Leuphana Bachelor im Wintersemester 2008/09 gem. Drs. Nr. 117/33/7 SoSe 2008. Er stimmt ferner dem vorliegenden Angebot für die General Studies in den „Alt“-Bachelor-Studiengängen zu.“

13:1:4



TOP 7 ORDNUNG ÜBER ZUGANG UND ZULASSUNG ZU DEN FAKULTÄTSÜBERGREIFENDEN WEITERBILDENDEN MASTERSTUDIENGÄNGEN

Der vorliegende Ordnungsentwurf (Drs. Nr. 118/33/7 SoSe 2008) wird von den Mitgliedern des Senats ausführlich diskutiert. Herr Müller-Eiselt weist darauf hin, dass sich aus den Rückmeldungen der Gutachter bei der Vorortbegehung noch Änderungen gegenüber der vorliegenden Fassung ergeben haben. So soll in Anlage 6 unter Punkt 2 (Berufserfahrung) der Halbsatz „wobei die zur staatlichen Anerkennung als Sozialarbeiter/Sozialpädagoge notwendigen Praxiszeiten hierbei keine Berücksichtigung finden.“ gestrichen werden. Frau Henschel regt an, im Rahmen des hochschuleigenen Auswahlverfahrens nicht nur Eltern- sondern auch Pflegezeiten anzuerkennen und die Formulierung in § 6 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 entsprechend zu ändern. Der Senat fasst folgenden Beschluss:

„Der Senat beschließt gem. § 41 Abs. 1 Satz 1 NHG die Zugangs- und Zulassungsordnung zu den fakultätsübergreifenden Masterstudiengängen der Leuphana Universität Lüneburg in der Fassung der Drs. Nr. 118/33/7 SoSe 2008) mit folgenden Änderungen:

- In § 6 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 werden die Worte „Elternzeit kann“ durch die Worte „Eltern- und Pflegezeiten können“ ersetzt.
- In Anlage 6, Nr. 2 wird der Halbsatz „wobei die zur staatlichen Anerkennung als Sozialarbeiter/Sozialpädagoge notwendigen Praxiszeiten hierbei keine Berücksichtigung finden“ gestrichen.“

15:2:1

Die studentischen Senatorn geben die folgende persönliche Erklärung zu Protokoll:

„Die studentischen SenatorInnen stellen hiermit fest, dass durch diese Ordnung eine Kompetenzverlagerung von den demokratisch gewählten Gremien in die Gefäße stattfindet, die durch die Grundordnung der Universität nicht gedeckt ist.“

TOP 8 BESETZUNG/NACHBESETZUNG VON KOMMISSIONEN UND AUSSCHÜSSEN

P Spoun erläutert die zu diesem TOP vorliegenden Unterlage (Drs. Nr. 119/33/7 SoSe 2008).

A) NACHWAHL EINES STELLV. MITGLIEDS FÜR DEN PRÜFUNGSAUSSCHUSS LEUPHANA SEMESTER UND KOMPLEMENTÄRSTUDIUM

Die Zustimmung der Studienkommissionen liegt in Form positiver Voten der Studiendekaninnen bzw. Studiendekane vor. Der Senat fasst folgenden Beschluss

„Der Senat wählt Herrn Martin Pries zum stellvertretenden Mitglied der Gruppe der wissenschaftlichen Mitarbeiter für den Prüfungsausschuss für das Leuphana-Semester und das Komplementärstudium zu wählen.“

18:0:0

B) NEU- BZW. NACHBENENNUNGEN FÜR DEN HOCHSCHULWAHLAUSSCHUSS

Die Gruppen nehmen folgende Benennungen vor:

- Die Gruppe der Professorinnen und Professoren benennt einstimmig Herrn Kowalewski als stellvertretendes Mitglied für die verbleibende Amtszeit bis 30.09.2010 nach.
- Die MTV-Gruppe benennt einstimmig Frau Koglin als Mitglied im Hochschulwahlausschuss.
- Die Studierendengruppe benennt nach.

C) BENENNUNG DER MITGLIEDER DER SENATSKOMMISSION „INNOVATIONSINKUBATOR“

Vertagt.

TOP 9 VERSCHIEDENES

Herr Heybl bitte die Zuständigen um Prüfung, inwieweit zur Sicherstellung des Lehrangebots im Bereich Erziehungswissenschaften (Diplom) weitere Lehraufträge erteilt werden sollten. P Spoun sagt eine entsprechende Klärung zu.

Die nächste Sitzung des Senats findet am 16. Juli 2008 um 14.30 Uhr statt. Es liegen keine weiteren Wortmeldungen vor. P Spoun schließt die Sitzung um 18:50 Uhr.



Sascha Spoun
- Vorsitz-

Claudia Meyer
- Protokoll -